

27. Juli 2009 16:38 Uhr

## Orschweierer wehren sich gegen die Altholzverbrennung

**Die Ortsverwaltung und der Ortschaftsrat von Orschweier wollen es nicht hinnehmen, dass die Firma German Pellets nun auch Altholz verbrennen darf. In einer Presseerklärung werden rechtliche Schritte angekündigt.**

In der Pressemitteilung der Ortsverwaltung Orschweier, die von Ortsvorsteher Bernd Dosch unterzeichnet ist, heißt es im Wortlaut:

"Mit großer Besorgnis wurde vom Großteil der Bevölkerung von Orschweier, den Ortschaftsräten sowie der Ortsverwaltung Orschweier die Berichterstattung der lokalen Presse wahrgenommen, in welcher über das Industriegebiet DYNA 5, bzw. die Firma German Pellets berichtet wurde. "Wir fühlen uns in Ettenheim wohl", wurde die **Firma German Pellets** hierbei zitiert. Weiterhin will die Firma den Wunsch einer zweiten Produktionslinie immer noch verwirklichen.

Bei einer weiteren Berichterstattung der lokalen Presse wurde mitgeteilt: **"Altholz darf in den Brennkessel"**. Die Bevölkerung von Orschweier fühlt sich allerdings gar nicht wohl mit der Entscheidung, dass Althölzer verbrannt werden dürfen und das eine Firmenerweiterung noch immer Thema sein soll.

Bekanntlich muss Orschweier seit langer Zeit mit den Staub-, Geruch,- und Lärmproblemen, welche durch die Firma German Pellets verursacht werden, leben. Der Ortschaftsrat Orschweier ist seit langem schon bemüht und bestrebt, diese Probleme zu lösen bzw. zu verbessern. Eine zusätzliche Beeinträchtigung der Lebensqualität muss entschieden verhindert werden. Das nun das Landratsamt Ortenaukreis der Firma German Pellets die Genehmigung zur Verbrennung von Althölzern der Klasse A I und A II genehmigt, kann nicht nachvollzogen werden, da ja u. a. in diesen Altholzklassen auch Althölzer der Klassen A III und A IV beigemischt werden dürfen und dies ja auch gängige Praxis ist. Immer noch sind die "Alten Probleme" der Staub-, Lärm- und Geruchsbelastung nicht wesentlich verbessert worden! Die hierbei gemachte Erfahrung zeigt ganz deutlich, wie "seriös" mit den Problemen der betroffenen Bevölkerung umgegangen worden ist und umgegangen wird.

Der Ortschaftsrat Orschweier wird diese Entscheidung vom Landratsamt nicht hinnehmen. Unter Mithilfe eines sachkundigen Rechtsanwaltes will der Ortschaftsrat prüfen lassen, welche rechtlichen Schritte eingelegt werden können, um dieses Vorhaben der Altholzverbrennung zu verhindern. Nicht nur die Wohnqualität der Bevölkerung von Orschweier und Mahlberg wird durch solch eine Altholzverbrennung wesentlich beeinträchtigt werden; vielmehr auch die Wohnqualität der Umlandgemeinden Altdorf, Ettenheim, Grafenhausen und Ringsheim werden in Mitleidenschaft gezogen werden.



Erst in der vergangenen Woche besuchten Ettenheimer Unternehmer die Firma German Pellets.

Schon im Jahr 2008 haben sich der Ortschaftsrat Orschweier und der Gemeinderat Mahlberg, sowie die Bevölkerung von Ettenheim (Bürgerbegehren) mehr als deutlich bei der Ablehnung eines Biomassekraftwerkes gegen solch eine Altholzverbrennung ausgesprochen. Bei den damaligen öffentlichen Veranstaltungen wurde verdeutlicht, wie solch eine Qualitätskontrolle von Althölzern durchgeführt wird und wie leicht diese umgangen bzw. manipuliert werden kann.

Die Ortschaftsräte haben sich deshalb entschlossen, trotz der beginnenden Sommerferien dieses wichtige Thema in einer Sitzung zu besprechen. **Am Freitag, 31. Juli 2009 findet deshalb eine öffentliche Ortschaftsratsitzung um 19 Uhr im Proberaum der Mehrzweckhalle Orschweier statt.** In der Sitzung wird der Ortschaftsrat zu der Genehmigung von Altholzverbrennung öffentlich Stellung nehmen und eine Resolution erlassen. Weiterhin wird der Ortschaftsrat nochmals klar und deutlich zu einer etwaigen Produktionserweiterung der Firma German Pellets Stellung beziehen. "

Autor: bz